

SCHWERPUNKTTHEMA:
 GESUNDHEITSPLATZ WINTERTHUR –
 UNTERNEHMERGEIST UND PATIENTENORIENTIERUNG

6 **Winterthur als Standort für die Gesundheitsbranche**
 Ernst Wohlwend
 Der Winterthurer Stadtpräsident zur heutigen und künftigen Bedeutung des Gesundheitssektors für die Stadt Winterthur und zu den damit verbundenen Chancen und Risiken.

10 **Ein Medizinal- und Gesundheitscluster für Winterthur – die greifbare Vision für eine nachhaltige Entwicklung**
 Erich Renner
 Was braucht es, damit sich die Medizinal- und Gesundheitsbranche einer Region zu einem eigentlichen Cluster entwickeln kann? Was heisst das für Winterthur?

13 **Wem nützen Ärztenetze?**
 Christian Marti
 Am Beispiel von WintiMed wird aufgezeigt, welchen Nutzen ein Ärztenetz den PatientInnen, den NetzärztInnen, den Krankenversicherern sowie weiteren Partnern bringen kann.

16 **Selbsthilfe: Bereichernde Zusammenarbeit**
 Regula Kupper
 In Winterthur besteht seit über zehn Jahren eine Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. Welchen Einfluss hatte und hat diese Stelle auf die Selbsthilfe in der Region?

18 **Patientenorientierung in der Integrierten Psychiatrie Winterthur**
 Andreas Andreae, Sibylle Schröder
 Patientenorientierung ist eine organisatorische Herausforderung. In der Integrierten Psychiatrie Winterthur werden entsprechende Modelle erprobt.

22 **«Patientennutzen» aus gesundheitsökonomischer Sicht**
 Urs Brügger
 Die Nutzenforschung ist einer der Schwerpunkte des Winterthurer Instituts für Gesundheitsökonomie. Wieweit erhöht die Nutzenforschung den Patientennutzen?

SEITE DER PFLEGE

28 **Pflegende bei den Krankenversicherern**
 Verena Abderhalden
 Die Helsana beschäftigt seit 1997 Pflegefachleute. Wie geht es den Pflegenden dabei, wie ihrem Arbeitgeber?

CASE-MANAGEMENT

29/31 **Case-Management in der Altenhilfe**
 Michael Wissert/Yvonne Hofstetter
 Die langjährigen Erfahrungen in Deutschland mit dem Case-Management im Altersbereich und die entsprechenden Initiativen in der Schweiz. (Artikel und Stellungnahme)

QUALITÄTSENTWICKLUNG

33 **Möglichkeiten und Grenzen der Qualitätsmessung aus ärztlicher Sicht**
 Guido Schüpfer
 Was ist bei der Qualitätsmessung zu beachten? Wieweit fördern Qualitätsmessungen die Qualität?

MANAGED-CARE-MODELLE

35 **Managed-Care-Modelle in der Schweiz im Jahr 2004**
 Isabel Mürger, Peter Berchtold, Kurt Hess
 Hausarztmodelle; HMO-Gesundheitszentren und Standorte mit HMO-Angebot; Managed-Care-Organisationen von Versicherungen und Managed-Care-Betriebsorganisationen